

# Ausschuss endet mit gegenseitigen Vorwürfen

**FALL PASCHEDAG** Untersuchungen zur Dienstwagen-Affäre des Ex-Staatssekretärs abgeschlossen

VON GUNARS REICHENBACHS  
**HANNOVER** – Mit schweren Vorwürfen gegen die Opposition, insbesondere gegen den CDU-Abgeordneten Jens Nacke (Wiefelstede), ziehen SPD und Grüne einen Schlussstrich unter den Paschedag-Untersuchungsausschuss des Landtags. Das Gremium sollte die Hintergründe der Dienstwagen-Affäre klären, die zur

Entlassung des Grünen-Staatssekretärs führte. Ministerpräsident Weil (SPD) feuerte 2013 Paschedag, weil dieser sich unter falschen Angaben einen Luxus-Dienstwagen erschlich.

„Dieser Ausschuss war eine reine Schauveranstaltung der Opposition, eine Bühne für die Inszenierung von Unwahrheiten, Verdrehungen und Verleumdungen mit dem

Selbstdarsteller Nacke“, lautet die gemeinsame Bilanz der Parlamentarischen Geschäftsführer Grant Hendrik Tonne (SPD) und Heige Limburg (Grüne). Beide räumen zugleich ein: „Ja, es hat Fehler bei Rot/Grün gegeben.“ Das gelte besonders für die Kommunikation der Angelegenheit durch Rot/Grün wie Landesregierung. „Dadurch haben wir der Opposition Vorla-

gen geliefert“, so Limburg. Der Ausschuss selbst habe aber keine neuen Erkenntnisse zu Tage gefördert.

Das sehen CDU und FDP ganz anders. Die Nachforschungen hätten sehr deutlich „das moralische Versagen“ und „Fehlverhalten“ ans Licht gefördert, betont FDP-Fraktionsvize Jörg Bode.

Grant Hendrik Tonne, MdL  
Pressedokumentation  
Nordwest Zeitung  
30.04.2015

